

zunehmende Gewalt durch Schüler

Beitrag von „Miss Jones“ vom 3. Mai 2018 09:24

[@Valerianus](#)

Ich mache das ja nicht erst seit gestern.

Die AG findet anderthalb mal die Woche statt. Freitags und jeden zweiten Mittwoch. Und diese "unangenehmen" Termine sind volle Absicht - wer will, ist dann trotzdem da. Und sie können bis um Abi mitmachen, Einstiegsalter habe ich bei 13 angesetzt, aber wenn eine 12jährige will schaue ich mir das Mädchen vorher an, ob sie das schon mitgehen kann.

Ich unterrichte meinen eigenen Stil. Basiert hauptsächlich auf Karate, hat aber diverse "Anleihen" anderer Stile dazubekommen, wo sie Sinn machen. Schwerpunkt eben auf effektive, situationsbezogene Selbstverteidigung.

Natürlich ist es sinnvoll, Konflikte nach Möglichkeit zu vermeiden. Und ein entsprechendes Auftreten hilft da tatsächlich. Selbst total benebelte suchen eher nach "Opfern", als zu riskieren, sich gebrochene Knochen oder schlimmeres einzufangen.

Ich verstehe deine vier Punkte sehr gut, aber finde ironischerweise den vierten gerade jetzt immer weniger problematisch - die Mädels wissen von sich aus, was in solchen Fällen sein muss, um einen Gegner auszuschalten. Wer bewaffnet auf einen anderen losgeht, muss damit rechnen, zu sterben, wenn dieser sich wehrt. Zumindest ist er danach ein Krüppel, und ehrlich gesagt - das verdient so einer auch nicht besser.

Sicher, in die Situation möchte niemand geraten. Aber wenn es dazu kommt, ist es nicht falsch, zu wissen, wie man was erreichen kann.